

# Sparkasse vergibt weiteren Ausbildungsplatz an Flüchtling

Beratungsnetzwerk „BLEIB in Hessen II“ stand dem Flüchtling aus Syrien im Vorfeld mit Rat und Tat zur Seite

**MARBURG-BIEDENKOPF (red)** – Der 21-jährige Syrer Bawer Hussein hat es geschafft. Mit einer Einstiegsqualifizierung (EQ) startete er vor einem Jahr bei der Sparkasse Marburg-Biedenkopf. Jetzt hat er die Prüfung erfolgreich bestanden und wird ab August in die reguläre Ausbildung als Bankkaufmann starten. Er ist einer von drei Geflüchteten, denen die Sparkasse eine Ausbildung ermöglicht. Zwei weitere sind für eine Einstiegsqualifizierung nach den Sommerferien vorgesehen. Unterstützt wurde Bawer Hussein durch das Beratungsnetzwerk BLEIB in Hessen II, das vom Mittelhessischen Bildungsverband e.V. (MBV) koordiniert wird.

„Wenn man hier ankommt, die Sprache nicht kennt, steht man erst mal da und weiß nicht, was man tun soll“ erinnert sich Bawer Hussein an die erste Zeit nach seiner Ankunft aus Syrien vor drei Jahren. Der Weg zu einer qualifizierten Ausbildung in Deutschland ist kompliziert. Dafür braucht es ein umfassendes Wissen, wie man zum Beispiel an einen Sprachkurs kommt, wer Fragen zum Asylantrag und zur Arbeiterlaubnis beantwortet oder welche Integrationsmaßnahmen und Möglichkeiten der Weiterbildung es gibt. Über den Fallmanager beim KreisJobcenter Marburg-Biedenkopf fand der junge Syrer den Weg zu Christoph Rettler, Berater von BLEIB in Hessen II bei der Praxis GmbH.



**Sparkasse Marburg-Biedenkopf und die Berater von BLEIB in Hessen II freuen sich über den neuen Auszubildenden (von links): Silvia Traute (Personalabteilung Sparkasse), Melke Stark Ausund (Fortbildung Sparkasse), Auszubildender Bawer Hussein, BLEIB-Beraterin Julla Becker und Christoph Rettler (Praxis GmbH).**

Foto: Kerstin Warnecke, BLEIB in Hessen II

„Bawer Hussein war von Anfang an sehr zielstrebig und kam mit der festen Vorstellung zu uns, dass er eine Bankausbildung machen möchte“ berichtet der BLEIB-Berater. Zunächst wurde mit einer Kompetenzfeststellung geklärt, ob Bawer Hussein für den Beruf geeignet ist. Auch bei der Anerkennung der Zeugnisse und schließlich bei der Bewerbung half ihm der BLEIB-Berater. „Es war gar nicht so einfach, das syrische Notensystem, das Punkte bis 450 vorsieht, in das online-Bewerbungssystem zu übertragen. Aber hier kam uns die Sparkasse freundlicherweise entgegen und half uns dabei.“

Personalleiterin Silvia Traute freut sich über die große Motivation, mit der die geflüchteten Azubis arbeiten und lernen. „Wir haben großes Interesse an der Einstellung von Geflüchteten“, erzählt sie. In einem eigenen Integrationsprojekt, richtete die Sparkasse im April schon zum zweiten Mal eine Woche Seminar für geflüchtete Bewerberinnen und Bewerber aus. „In dieser Woche wurden sie von unseren Auszubildenden betreut. Sie bekamen Einblicke in verschiedene Arbeitsbereiche wie Kontoführung oder die Arbeit am Schalter. Wir erklärten, was es mit dem Bankge-

heimnis auf sich hat. Ein Tag wurde auch in der Berufsschule absolviert. Das gegenseitige Kennenlernen ist uns hier ganz wichtig. So entsteht viel Hilfsbereitschaft und auch Anerkennung für das, was die Geflüchteten leisten. Das hat zu einem Umdenken in der Belegschaft geführt. Und auch unsere arabisch sprechenden Kunden freuen sich über die neuen Azubis und Mitarbeitenden“, erklärt die Personalleiterin. Melke Stark von der Aus- und Fortbildungsabteilung der Sparkasse ergänzt: „Wir setzen bei der Auswahl der Azubis bei allen gleichen Kriterien an. Die Bankausbildung ist

anspruchsvoll und es ist nicht einfach, geeignete Kandidaten zu finden. Daher ist eine Vorauswahl, wie es hier durch BLEIB in Hessen II möglich war, für uns sehr hilfreich und wertvoll.“

**Im Netzwerk konnten bisher über 1.850 Geflüchtete beraten werden**

„Was die Beratungsleistung von BLEIB in Hessen II ausmacht, ist, dass sie individuell auf die Bedürfnisse der Geflüchteten zugeschnitten ist“, sagt Lydia Koblofsky, Koordinatorin von BLEIB in Hessen II vom Mittelhessischen Bildungsverband e.V. (MBV). „Die Beratung endet auch nicht nach der Vermittlung beispielsweise eines Sprachkurses oder einer Weiterbildung. Die Geflüchteten können sich immer wieder an die Beraterinnen und Berater wenden, um zu schauen, was die nächsten Schritte auf dem Weg in den Job sind. Von Anfang 2016 bis heute konnten im Netzwerk, das in sieben hessischen Landkreisen aktiv ist, über 1.850 Geflüchtete beraten werden“, so die Koordinatorin. Bawer Hussein selbst ist auf jeden Fall sehr froh über die Ausbildung bei der Sparkasse: „Ich gehe gern mit Menschen um und helfe ihnen.“

Für ihn ist die Sprache der Schlüssel zur Integration „Es ist wichtig, Kurse zu machen, deutsch zu lernen und Hilfe anzunehmen. Ich hätte es allein nicht geschafft, dafür bin ich sehr dankbar.“

**MAZ, 11.07.2018**